

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Feuchtwiese nördlich Dehmen						X								0 4 0 6 - 4 1 1 - 4 0 4 5							
Standort /Geologie																					
Vermoorte Senke																					
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz								Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 0 0														Luftbild-Nr.				7 7 - 0 1 9 4			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				5 4 7 8			
Güstrow						Glasewitz								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
13182														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB															
						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code G F R G F D F G N																					
% 7 0 2 9 1																					
Vegetationseinheiten																					
Sumpfsseggen-Rohrglanzgraswiese, Waldsimsenfeuchtwiese, Gliederbinsen-Sumpfsseggenwiese, Straußgras-Gliederbinsengrasland																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
In einer langgestreckten Senke nördlich von Dehmen, innerhalb der als Grünland genutzten Ackerflächen, liegt diese Feuchtwiese, die von einem zentralen Graben entwässert wird. Auf feuchtem, eutroph-reichen, überwiegend vererdeten Torf dominieren Großseggen den Wiesenbestand. Östlich des Grabens wird die Wiese von Sumpfssegge und Rohrglanzgras bestimmt. Begleiter sind Flatterbinse, Mädesüß und Kohldistel. Westlich des Grabens sind die Bestände wechselhaft. Von leichtem Grundwasseraustritt bzw. Wasserzügigkeit geprägte Waldsimsenfeuchtwiesenbereiche wechseln mit gliederbinsenreichen Sumpfsseggenbeständen. Typische Dominanzen von Zweizeiliger Segge treten ebenfalls auf. Vereinzelt kommt Sumpf-Dreizack vor. Begleiter der Bestände sind Kohldistel, Sumpf-Schachtelhalm, Mädesüß, Honiggras, Kuckucks-Lichtnelke, Kriechhahnenfuß und verschiedene Süßgräser. Verzahnt und im Westen randlich gesäumt werden die Bestände mit artenärmeren Grasland, bestimmt durch Kriechhahnenfuß, Weißes Straußgras, Gliederbinse, Behaarte Segge, Schlanksegge und Rot-Klee. Die Wiese sollte weiterhin extensiv genutzt werden. Eine weitere Einschränkung der Entwässerung wäre wünschenswert.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y W S keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S X Z M M																					

